

FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/1033**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **GBA**

Aktueller Zustand der Wasserspiele auf dem Marktplatz

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.09.2021	52		

1. Wie viele Tage seit Inbetriebnahme sind die Wasserspiele auf dem Karlsruher Marktplatz bisher wegen Spülungs- und Reinigungsarbeiten, Reparaturen etc. ausgefallen?

Seit Inbetriebnahme im Frühjahr 2020 sind die Wasserspiele auf dem Karlsruher Marktplatz von 225 Tagen 11 Tage nicht in Betrieb gewesen (Stand 27.08.2021).

2. Wie sind die ständigen Reinigungs- und Reparaturarbeiten genau zu begründen?

Das Gartenbauamt überprüft das Betriebswasser in regelmäßigen Abständen und zur Erfolgskontrolle nach Reinigungsmaßnahmen. Die Ausfälle entstehen zum größten Teil durch Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten, die aufgrund von Überschreitungen festgelegter Grenzwerte für die Keimbelastung im Betriebswasser notwendig sind.

Die Ursache für die hohe Keimbelastung liegt in den unkontrollierbaren Einträgen in das Betriebswasser, z. B. durch Nutzerinnen und Nutzer oder Hunde. Mitunter wurden auch Fahrräder gewaschen oder Fahrzeuge fahren über das Fontänenfeld. Es wurde auch beobachtet, dass Wasser von Dritten entnommen und Abwasser dem System wieder zugeführt werden. Generell gibt es auch einen Schmutzeintrag durch die Atmosphäre.

Beim Betrieb der Anlage wird das Betriebswasser durch einen Sandfilter geleitet und mittels Wasserstoffperoxidlösung desinfiziert. Die Mitarbeitenden des Gartenbauamts reinigen zweimal wöchentlich die Wasserauffangrinne und die Filterkörbe. Bei hohen Temperaturen wird das Betriebswasser der Anlage circa alle zwei Wochen ausgetauscht (üblich sind sonst drei bis vier Wochen) sowie die Wasservorratszisterne mit Wasser ausgespritzt. Diese Reinigungsarbeiten finden im Regelfall morgens statt, vor dem Einschalten der Anlage.

Die Keime reichern sich nach den bisherigen Erfahrungen im System allerdings so an, dass bei Grenzwertüberschreitungen die Gesamtanlage desinfiziert werden muss. Hierbei wird die Anlage mehrere Stunden (auch über Nacht) mit einer Desinfektionslösung bei geringem Durchfluss betrieben und anschließend noch die Zisterne desinfiziert, so dass die Anlage dadurch mindestens einen Tag ausfällt. Seit der letzten Desinfektion sind die Grenzwerte wieder eingehalten.

Aufgrund von Reparaturarbeiten musste die Anlage bislang nur für einen Tag außer Betrieb gesetzt werden.

Eine Umfrage bei Fachplaner*innen und anderen Kommunen ergab, dass gewöhnlich ein bis zwei Betriebsjahre gebraucht werden, um die Regelungstechnik einer solchen Wasserspielanlage zu justieren und zu optimieren. Die Einhaltung der Grenzwerte wird vom Gesundheitsamt streng überwacht, so dass bei zu hoher Belastung die Anlage immer wieder grundhaft gereinigt und desinfiziert werden muss.

3. Auf welche Gesamtsumme belaufen sich die Reparaturkosten seit Aktivierung der Spiele? Fallen die bisherigen Betriebsausfälle in eine Garantiezeit o. Ä. oder müssen die wiederholten Ausbesserungen, Nacharbeiten etc. aus dem städtischen Haushalt finanziert werden?

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 9.700 € für Reinigungen durch die Herstellerfirma sowie für technische Nachbesserungen ausgegeben. Davon entfielen 2.400 € auf Nachbesserungen im Vergleich zur Ausschreibung, der Rest von 7.300 € auf Desinfektionen. Diese wurden aus dem städtischen Haushalt auf die Baumaßnahme gebucht. Die ursprünglichen Rechnungsbeträge wurden dabei teilweise aufgrund von Gewährleistungsansprüchen um die entsprechenden Beträge gekürzt. Für die bisher in 2021 stattgefundenen Desinfizierungen liegen derzeit noch keine Rechnungen vor. Diese sind jedoch keine Gewährleistungsfälle und sind daher aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren.

4. Sollten zunächst größere - mittel- und langfristig effizientere - Umbaumaßnahmen des Rohrsystems etc. vorgenommen werden, um die Anfälligkeit der Wasserspiele aufs Minimum zu reduzieren? Wie ist hierzu die Einschätzung des Gartenbauamts?

Das Gartenbauamt ist in Klärung mit der Herstellerfirma, ob eine Aufrüstung der Desinfektionstechnik mittels einer zweiten Messsonde oder eine Umstellung auf ein anderes Desinfektionsmittel (z.B. Chlorierung der Anlage) zielführender ist.

Grundsätzlich muss durch den Betrieb der Anlage erst Erfahrungswissen aufgebaut werden, um die „richtige“ Dosierung gegen die Keimbelastung zu finden und damit das Problem unter Kontrolle zu halten.

Je weniger Einträge an Fremdstoffen in die Anlage erfolgen, desto besser ist die Wasserqualität. Deshalb sollten Sondernutzungen einen angemessenen Abstand zu den Wasserspielen einhalten. Auch muss der Fahrverkehr über die Anlage reduziert werden.